

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

XX 1760



Sozialstatistik

MI 6 – vj 3/67

15. Februar 1968

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 3. Vierteljahr 1967

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200. — DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2b* und 2 c des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk"

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

**Übereignungen von Bauland im Jahr 1967 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke**

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	4 128	3 109	862	34	99	24
	B	4 373 701	2 809 895	1 306 666	94 613	114 828	47 699
	D	25,85	28,73	20,90	19,34	20,95	16,45
2. VIERTELJAHR 1967	A	4 884	3 658	1 017	44	154	11
	B	5 013 719	3 264 931	1 471 523	170 544	83 853	22 868
	D	26,84	30,96	20,10	14,34	13,64	15,70
3. VIERTELJAHR 1967	A	4 714	3 679	836	44	132	23
	B	4 624 753	3 248 028	1 126 291	109 787	70 524	70 123
	D	27,23	30,52	19,48	19,32	19,26	19,90
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	1 477	1 101	313	14	33	16
	B	1 444 502	925 530	410 264	27 879	50 665	30 164
	D	33,46	37,37	26,47	32,13	29,04	17,24
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 708	1 278	353	23	45	9
	B	1 693 224	1 068 739	515 169	60 856	39 422	9 038
	D	33,88	39,36	25,41	25,23	12,89	19,05
3. VIERTELJAHR 1967	A	1 582	1 171	293	20	79	19
	B	1 501 685	1 018 549	360 641	47 519	32 444	42 532
	D	34,64	39,03	26,11	27,16	22,58	19,54
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	685	522	163	-	-	-
	B	642 813	420 090	222 723	-	-	-
	D	35,24	39,03	28,09	-	-	-
2. VIERTELJAHR 1967	A	951	681	257	7	6	-
	B	828 726	537 068	271 558	15 191	4 909	-
	D	31,31	38,33	18,79	15,70	3,44	-
3. VIERTELJAHR 1967	A	1 014	800	195	8	11	-
	B	908 754	664 542	217 386	12 247	14 579	-
	D	32,02	35,80	23,23	14,38	5,56	-
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	969	712	191	12	49	5
	B	1 088 122	707 628	276 628	42 938	50 367	10 561
	D	19,12	21,55	14,98	11,53	14,14	20,20
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 188	892	243	10	42	1
	B	1 355 069	907 705	394 277	21 051	31 074	962
	D	21,78	24,46	16,27	17,40	16,95	.
3. VIERTELJAHR 1967	A	1 081	874	163	9	34	1
	B	1 159 431	822 115	272 920	22 662	18 866	22 868
	D	21,69	25,30	11,91	11,68	19,88	.
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	997	774	195	8	17	3
	B	1 198 264	756 647	397 051	23 796	13 796	6 974
	D	17,74	19,15	15,25	18,44	16,11	7,36
2. VIERTELJAHR 1967	A	1 037	807	164	4	61	1
	B	1 136 700	751 419	290 519	73 446	8 448	12 868
	D	19,14	21,58	17,09	4,16	10,92	.
3. VIERTELJAHR 1967	A	1 037	834	185	7	8	3
	B	1 054 883	742 822	275 344	27 359	4 635	4 723
	D	18,65	19,91	15,34	14,23	36,58	22,60
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NORDWÜRTTEMBERG								
STADTKREISE								
HEILBRONN	A 11	13	20	-	5	17	7	-
	B 6 371	7 357	15 621		9 046	24 928	6 686	
	D 86,94	108,64	79,31		48,33	45,35	59,54	
STUTTGART	A 32	10	9	-	1	6	5	-
	B 6 042	6 893	9 750		1 709	7 713	7 346	
	D 244,09	289,61	131,96		.	28,04	59,20	
ULM	A 5	13	17	-	-	21	4	-
	B 9 137	11 135	27 710			10 503	3 401	
	D 63,97	70,93	59,61			31,49	66,56	
LANDKREISE								
AALEN	A 65	70	39	-	10	12	15	-
	B 54 023	90 193	30 259		7 245	13 284	11 133	
	D 17,54	15,14	16,79		20,00	8,73	12,92	
BACKNANG	A 74	51	60	-	14	17	8	-
	B 67 644	36 948	48 376		22 799	89 471	15 155	
	D 20,76	26,02	22,95		10,66	16,07	12,41	
BOEBLINGEN	A 126	122	190	-	46	36	23	-
	B 131 527	116 887	173 210		109 748	73 501	47 830	
	D 45,02	41,73	47,69		25,56	15,14	18,82	
CRAILSHEIM	A 36	24	16	-	3	2	-	-
	B 39 499	18 660	18 415		1 985	2 064		
	D 9,62	14,11	16,10		7,33	.		
ESSLINGEN	A 8	45	41	-	14	16	7	-
	B 3 288	32 132	27 948		11 349	16 502	6 785	
	D 67,47	80,22	71,48		57,16	56,45	49,35	
GOEPPINGEN	A 90	142	68	-	66	50	56	-
	B 97 367	115 271	60 883		71 533	54 152	57 577	
	D 42,95	32,00	33,85		26,94	28,66	23,10	
HEIDENHEIM	A 58	21	28	-	5	9	20	-
	B 40 216	30 912	24 871		5 600	12 098	32 936	
	D 13,65	20,44	18,58		8,77	11,76	15,60	
HEILBRONN	A 81	110	88	-	37	38	33	-
	B 65 526	93 645	82 488		31 697	37 642	23 286	
	D 33,23	24,70	27,76		28,55	26,65	32,10	
KUENZELSAU	A 3	15	23	-	3	13	9	-
	B 2 109	13 335	18 449		2 562	11 622	6 860	
	D 12,54	14,39	13,02		12,88	9,09	7,17	
LEONBERG	A 56	74	45	-	9	16	10	-
	B 50 515	55 632	32 830		14 363	14 347	12 289	
	D 59,03	70,71	76,58		32,73	32,23	34,38	
LUDWIGSBURG	A 109	121	101	-	25	31	37	-
	B 64 535	81 331	51 668		28 721	41 046	38 192	
	D 78,93	84,17	91,76		33,58	58,40	43,72	
MERGENTHEIM	A 21	41	26	-	-	2	-	-
	B 29 603	30 594	17 729			5 783		
	D 16,11	30,31	20,52			.		
NUERTINGEN	A 95	97	101	-	32	15	13	-
	B 59 616	65 145	89 686		32 748	19 719	22 654	
	D 39,66	39,97	43,56		20,18	28,42	22,28	
OEHRINGEN	A 14	18	16	-	8	8	9	-
	B 10 790	17 185	14 248		9 131	13 192	12 902	
	D 14,88	13,94	10,00		11,23	6,30	14,28	
SCHWABISCH GMUEND	A 48	87	96	-	7	5	4	-
	B 49 067	77 733	96 094		9 601	30 640	10 995	
	D 14,59	15,97	22,32		24,33	11,23	11,04	
SCHWABISCH HALL	A 21	33	52	-	8	11	7	-
	B 22 119	30 732	49 211		12 453	9 503	13 913	
	D 17,98	13,35	11,53		9,08	9,41	22,82	
ULM	A 65	43	35	-	3	3	3	-
	B 47 634	46 982	62 762		9 049	2 916	7 657	
	D 20,20	16,85	10,80		29,13	25,00	7,14	
VAIHINGEN	A 21	34	29	-	5	8	6	-
	B 15 287	27 934	19 675		6 363	8 198	5 944	
	D 21,79	28,78	23,22		14,06	14,66	5,48	
WAIBLINGEN	A 62	94	71	-	12	17	17	-
	B 53 615	62 103	46 666		12 562	16 345	17 100	
	D 49,92	61,46	60,76		54,39	50,38	49,22	
NORDBADEN								
STADTKREISE								
KARLSRUHE	A 19	15	9	-	-	1	18	-
	B 38 867	15 581	32 149			1 226	23 015	
	D 67,71	83,21	80,59			.	52,62	
HEIDELBERG	A 36	58	44	-	29	20	19	-
	B 32 367	50 814	30 532		57 331	35 155	38 930	
	D 98,78	61,49	75,67		41,54	41,66	43,71	

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967**

noch: Tabelle 2.

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	11	23	31	-	2	6	1	-
	B	10 892	16 419	20 068		5 212	8 504	930	
	D	100,56	89,51	82,42		.	35,20	.	
PFORZHEIM	A	6	11	17	-	11	5	5	-
	B	5 225	19 992	16 659		25 594	4 194	2 427	
	D	197,91	69,91	146,56		60,48	50,30	102,80	
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	29	60	66	-	5	14	11	-
	B	18 065	48 611	53 647		4 238	10 072	10 397	
	D	26,58	21,65	18,20		17,78	18,91	15,17	
BUCHEN	A	9	17	28	-	15	20	22	-
	B	6 875	16 157	26 758		25 795	20 634	21 444	
	D	10,10	8,24	6,98		5,87	4,92	5,55	
HEIDELBERG	A	73	94	120	-	22	38	27	-
	B	64 192	70 323	91 231		18 808	38 312	23 736	
	D	28,47	35,41	33,17		23,65	22,44	17,73	
KARLSRUHE	A	127	169	149	-	3	18	7	-
	B	89 404	117 503	131 397		5 854	15 467	5 804	
	D	26,17	32,41	27,10		11,51	11,84	9,87	
MANNHEIM	A	82	120	148	-	16	9	9	-
	B	53 457	98 739	108 395		15 552	8 455	7 911	
	D	39,61	45,51	42,88		42,89	39,40	43,40	
HOSBACH	A	6	8	10	-	21	51	27	-
	B	4 793	8 881	7 748		18 899	41 492	20 124	
	D	22,41	18,33	15,73		12,83	9,88	10,05	
PFORZHEIM	A	46	42	71	-	20	31	13	-
	B	29 292	26 812	52 667		18 417	33 457	10 357	
	D	21,80	23,36	24,51		22,94	14,90	23,92	
SINSHEIM	A	78	51	85	-	19	26	22	-
	B	66 661	37 459	78 214		27 023	36 421	40 243	
	D	12,86	14,29	10,53		5,28	8,54	5,05	
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	-	13	22	-	-	18	14	-
	B		9 777	15 077			18 169	12 068	
	D		7,55	10,47			9,58	10,41	
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	3	6	4	-	1	-	-	-
	B	2 688	6 558	5 050		759			
	D	82,67	63,79	68,36		.			
FREIBURG I.BR.	A	18	33	37	-	14	18	4	-
	B	29 609	39 121	50 184		36 814	46 995	10 157	
	D	70,80	54,01	77,83		25,50	34,63	29,18	
LANDKREISE									
BUEHL	A	60	81	49	-	4	5	4	-
	B	46 563	76 865	43 086		3 507	6 831	4 600	
	D	15,36	17,05	18,42		16,21	13,18	8,61	
DONAUESCHINGEN	A	33	29	40	-	-	6	-	-
	B	32 018	33 404	40 408			59 738		
	D	11,02	10,54	9,77			11,71		
EMMENDINGEN	A	42	86	86	-	11	16	4	-
	B	40 291	87 144	67 659		7 811	15 627	4 842	
	D	18,80	22,23	18,14		15,74	9,28	11,27	
FREIBURG	A	54	62	46	-	9	8	8	-
	B	43 444	59 160	45 170		10 590	8 398	14 341	
	D	25,64	24,33	28,96		12,10	13,88	8,25	
KEHL	A	10	8	9	-	-	-	-	-
	B	9 744	8 778	6 127					
	D	9,46	10,39	17,39					
KONSTANZ	A	49	77	67	-	8	13	7	-
	B	51 925	80 092	61 247		11 723	22 611	12 675	
	D	38,66	57,07	42,93		21,41	25,36	28,47	
LAHR	A	22	40	30	-	13	29	7	-
	B	30 723	47 539	25 335		18 498	67 854	10 521	
	D	20,18	17,76	13,62		10,51	13,08	12,02	
LOERRACH	A	72	93	78	-	5	2	2	-
	B	79 448	119 822	97 849		3 744	850	6 707	
	D	24,95	20,74	22,34		41,47	.	.	
MUELLHEIM	A	30	35	62	-	7	5	4	-
	B	29 562	39 122	69 946		11 367	5 046	6 358	
	D	25,65	18,10	19,72		13,68	8,97	13,46	
HOCHSCHWARZWALD	A	29	23	15	-	2	1	1	-
	B	31 153	30 064	15 463		1 215	1 027	1 001	
	D	15,20	15,99	14,00		.	.	.	

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	42	18	24	-	9	13	2	-
	B	41 426	18 844	19 848	-	29 932	11 516	3 535	-
	D	13,95	15,41	11,84	-	12,24	21,22		-
RASTATT	A	59	69	113	-	51	42	43	-
	B	44 705	48 436	94 201	-	45 022	40 020	32 340	-
	D	16,38	20,18	18,43	-	14,62	14,64	11,51	-
SAECKINGEN	A	42	29	38	-	10	31	11	-
	B	47 830	29 396	34 120	-	27 424	43 958	12 736	-
	D	13,13	15,22	16,08	-	7,60	15,87	6,94	-
STOCKACH	A	38	21	26	-	-	1	3	-
	B	32 992	15 089	20 930	-	-	857	2 122	-
	D	11,94	14,97	11,13	-	-		10,81	-
UEBERLINGEN	A	21	55	52	-	10	22	21	-
	B	12 540	39 188	42 288	-	9 200	16 495	24 059	-
	D	37,25	32,67	39,03	-	13,78	15,28	11,68	-
VILLINGEN	A	52	85	60	-	5	8	13	-
	B	63 207	84 756	52 763	-	9 188	23 372	74 836	-
	D	11,67	16,72	18,58	-	10,06	7,61	8,73	-
WALDSHUT	A	22	19	22	-	29	21	28	-
	B	26 861	21 684	18 441	-	34 851	22 508	50 614	-
	D	13,12	23,49	19,61	-	13,16	10,16	12,47	-
WOLFACH	A	14	23	16	-	3	2	1	-
	B	10 899	22 643	12 000	-	14 983	574	1 476	-
	D	15,13	13,48	18,11	-	11,00	.	.	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	26	18	25	-	41	42	39	-
	B	20 420	19 340	23 353	-	43 640	43 740	42 021	-
	D	20,18	23,42	16,60	-	16,23	14,31	15,83	-
BIBERACH	A	106	94	104	-	1	4	10	-
	B	95 730	74 638	65 565	-	11 074	27 887	14 946	-
	D	15,84	16,79	15,32	-	.	18,23	10,24	-
CALW	A	85	70	83	-	17	19	26	-
	B	79 174	71 831	80 742	-	17 229	16 815	25 637	-
	D	19,59	26,78	23,75	-	11,87	15,66	17,60	-
EHINGEN	A	18	29	18	-	1	1	1	-
	B	15 854	20 234	18 669	-	4 432	26 941	4 411	-
	D	12,56	11,14	12,22	-	.	.	.	-
FREUDENSTADT	A	16	27	23	-	12	6	1	-
	B	16 760	22 028	22 250	-	18 457	6 325	900	-
	D	22,50	30,49	21,93	-	23,08	22,79	.	-
HECHINGEN	A	54	25	38	-	1	1	2	-
	B	55 959	25 594	50 958	-	669	1 083	1 751	-
	D	10,78	15,00	10,81	-	.	.	.	-
HORB	A	34	39	31	-	4	4	12	-
	B	29 434	33 468	27 691	-	3 581	9 222	18 658	-
	D	8,60	10,08	7,97	-	3,03	6,95	4,32	-
MUENSINGEN	A	11	20	29	-	-	2	2	-
	B	12 421	19 629	28 931	-	-	2 687	1 146	-
	D	6,59	11,74	12,70	-	-	.	.	-
RAVENSBURG	A	53	64	79	-	4	4	5	-
	B	52 725	70 217	58 453	-	88 597	34 089	40 385	-
	D	17,52	25,91	22,91	-	11,14	11,95	11,15	-
REUTLINGEN	A	21	31	30	-	68	45	64	-
	B	15 911	19 750	19 598	-	78 433	54 178	61 655	-
	D	53,75	65,51	55,31	-	28,70	32,89	24,67	-
ROTTWEIL	A	68	60	53	-	13	14	12	-
	B	66 564	61 977	43 814	-	47 995	20 685	49 582	-
	D	15,60	18,17	17,21	-	6,96	9,34	12,34	-
SAULGAU	A	60	67	45	-	12	5	1	-
	B	39 584	54 996	27 063	-	46 824	7 176	343	-
	D	16,86	12,20	20,13	-	10,25	8,26	.	-
SIGMARINGEN	A	44	28	32	-	6	-	-	-
	B	40 959	26 140	28 282	-	14 561			-
	D	7,85	7,60	9,84	-	3,96			-
TETTANG	A	38	47	42	-	1	5	3	-
	B	41 564	38 822	77 708	-	8 300	1 630	3 899	-
	D	35,45	41,71	20,11	-	.	49,11	38,08	-
TUEBINGEN	A	65	71	82	-	12	8	-	-
	B	69 607	79 662	66 277	-	11 368	24 457		-
	D	39,45	31,59	37,06	-	15,55	17,69		-
TUTTLINGEN	A	43	58	66	-	1	4	7	-
	B	52 957	62 635	48 555	-	876	13 604	10 010	-
	D	14,37	12,54	13,15	-	.	10,64	10,09	-
WANGEN	A	32	59	54	-	1	-	-	-
	B	51 024	50 458	54 913	-	1 015			-
	D	13,88	13,94	17,62	-	.			-

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1967

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige	
1. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 1 978	1 262	1 102	68	30	3 240
	B 1 571 199	1 045 508	926 977	41 346	15 073	2 616 707
	D 31,06	18,43	16,54	25,74	61,60	26,01
JURISTISCHE PERSONEN	A 756	132	78	10	3	888
	B 1 424 201	332 793	204 681	29 464	663	1 756 994
	D 23,94	32,69	28,37	54,81	31,48	25,60
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 472	41	1	8	3	513
	B 900 661	86 819	14 186	12 343	663	987 480
	D 16,73	29,35	.	35,27	31,48	17,84
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 101	51	46	-	-	152
	B 164 367	146 339	124 472			310 706
	D 45,34	31,46	29,15			38,80
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 59	8	5	1	-	67
	B 121 108	37 604	19 108	14 286		158 712
	D 45,50	69,07	61,98	.		51,08
SUMME VERAEUSSERER	A 2 734	1 394	1 180	78	33	4 128
	B 2 995 400	1 378 301	1 131 658	70 810	15 736	4 373 701
	D 27,68	21,87	18,68	37,84	60,33	25,85
2. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 417	1 498	1 215	118	54	3 915
	B 2 012 936	1 192 632	974 547	83 162	26 045	3 205 568
	D 29,61	22,81	19,38	42,15	65,35	27,08
JURISTISCHE PERSONEN	A 807	162	93	11	5	969
	B 1 460 927	347 224	193 030	21 135	6 496	1 808 151
	D 24,46	34,73	29,47	42,31	93,52	26,43
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 556	23	2	6	-	579
	B 1 087 223	14 472	1 591	4 845		1 101 695
	D 17,60	19,91	.	16,77		17,63
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 60	58	46	2	-	118
	B 87 252	153 464	84 350	8 446		240 716
	D 44,77	33,98	26,42	.		37,89
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 55	17	8	2	5	72
	B 72 230	57 369	34 793	5 578	6 496	129 599
	D 85,74	56,56	25,30	.	93,52	72,83
SUMME VERAEUSSERER	A 3 224	1 660	1 308	129	59	4 884
	B 3 473 863	1 539 856	1 167 577	104 297	32 541	5 013 719
	D 27,44	25,50	21,05	42,18	70,97	26,84
3. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 210	1 616	1 313	142	51	3 826
	B 1 833 792	1 264 744	1 041 939	86 706	32 686	3 098 536
	D 31,36	20,34	17,52	30,34	56,44	26,86
JURISTISCHE PERSONEN	A 745	143	98	13	3	888
	B 1 135 587	390 630	241 801	27 140	1 685	1 526 217
	D 25,39	35,51	37,63	38,32	54,62	27,98
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 476	21	-	3	1	497
	B 765 090	53 579		6 168	945	818 669
	D 15,17	17,43		13,94	.	15,32
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 86	63	53	2	1	149
	B 116 833	197 296	133 812	6 986	710	314 129
	D 47,16	39,81	41,42	.	.	42,55
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 78	18	16	-	-	96
	B 92 918	70 718	58 085			163 636
	D 77,00	33,55	30,38			58,22
SUMME VERAEUSSERER	A 2 955	1 759	1 411	155	54	4 714
	B 2 969 379	1 655 374	1 283 740	113 846	34 371	4 624 753
	D 29,08	23,92	21,31	32,24	56,35	27,23
4. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1967

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 462	1 130	305	3	18	6
		B	1 484 261	993 306	467 082	6 566	7 776	9 531
		D	12,94	13,76	11,32	16,06	6,90	8,87
	2. VIERTELJAHR	A	1 615	1 214	336	5	57	3
		B	1 469 875	1 068 008	376 842	12 516	9 732	2 777
		D	14,22	15,51	10,91	10,18	6,81	11,29
	3. VIERTELJAHR	A	1 565	1 201	346	2	14	2
		B	1 523 969	1 077 881	420 803	7 590	9 520	8 175
		D	13,43	14,95	9,93	.	12,11	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 108	861	236	2	4	5
		B	962 989	702 119	249 730	2 439	2 162	6 539
		D	22,00	23,95	17,00	.	17,71	8,57
	2. VIERTELJAHR	A	1 228	935	261	15	15	2
		B	1 128 119	718 505	285 977	101 566	8 855	13 216
		D	21,13	25,67	15,23	7,67	8,51	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 223	1 021	171	6	22	3
		B	1 098 876	836 530	219 082	18 998	15 582	8 684
		D	22,07	23,89	17,84	8,81	9,64	5,29
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	551	407	121	10	10	3
		B	547 564	312 740	176 233	42 658	5 804	10 129
		D	28,48	32,76	25,19	14,56	22,16	15,78
	2. VIERTELJAHR	A	830	670	134	6	17	3
		B	781 287	597 661	166 593	10 309	3 579	3 145
		D	32,05	34,01	25,67	27,67	22,98	22,15
	3. VIERTELJAHR	A	767	628	109	15	13	2
		B	668 946	490 693	138 726	29 510	6 707	3 310
		D	31,73	35,36	22,97	17,64	13,50	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	357	283	58	5	10	1
		B	399 735	291 312	86 994	9 079	8 252	4 098
		D	32,63	33,67	29,53	45,64	27,58	.
	2. VIERTELJAHR	A	413	296	101	6	10	-
		B	583 813	287 094	271 918	21 711	3 090	
		D	29,86	39,62	20,60	18,94	15,07	
	3. VIERTELJAHR	A	397	274	85	3	34	1
		B	380 485	239 544	132 721	3 674	3 492	1 054
		D	29,78	34,76	20,86	17,73	40,91	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	336	250	51	13	18	4
		B	561 999	328 705	148 761	33 244	45 175	6 114
		D	35,93	43,66	24,94	19,35	27,77	38,09
	2. VIERTELJAHR	A	379	288	58	9	21	3
		B	556 546	335 076	169 782	19 124	28 834	3 730
		D	33,22	41,31	20,52	37,71	12,83	19,53
	3. VIERTELJAHR	A	415	318	47	14	25	11
		B	533 723	348 955	100 623	48 716	15 230	20 199
		D	39,59	47,17	24,82	25,32	28,41	25,07
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1967

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	116	62	45	1	5	3
		B	154 668	63 936	76 800	627	5 130	8 175
		D	58,84	83,39	46,30		21,99	10,55
	2. VIERTELJAHR	A	196	116	76	-	4	-
		B	232 399	129 759	100 818		1 822	
		D	62,91	81,06	40,35		18,40	
	3. VIERTELJAHR	A	145	107	31	1	4	2
		B	153 380	111 742	33 958	637	4 065	2 978
		D	72,28	81,85	51,41	.	22,80	
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	87	37	14	-	34	2
		B	148 932	68 476	36 814		40 529	3 113
		D	42,95	69,04	25,50		14,56	.
	2. VIERTELJAHR	A	96	48	19	-	29	-
		B	130 595	54 702	48 221		27 672	
		D	42,64	62,33	35,15		16,79	
	3. VIERTELJAHR	A	88	46	22	-	19	1
		B	154 231	82 333	33 172		15 858	22 868
		D	57,01	78,90	45,44		20,88	
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	78	47	31	-	-	-
		B	105 802	43 259	62 543			
		D	64,15	99,23	39,89			
	2. VIERTELJAHR	A	111	81	26	3	1	-
		B	116 479	67 233	43 659	5 318	269	
		D	55,68	68,33	40,40	22,98		
	3. VIERTELJAHR	A	95	75	20	-	-	-
		B	90 460	50 600	39 860			
		D	62,75	78,35	42,94			
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	33	32	1	-	-	-
		B	7 751	6 042	1 709			
		D	199,29	244,09				
	2. VIERTELJAHR	A	16	10	-	-	-	-
		B	14 606	6 893	7 713			
		D	151,48	289,61	28,04			
	3. VIERTELJAHR	A	19	9	5	3	1	1
		B	20 683	9 750	7 346	662	70	2 855
		D	95,78	131,96	59,20	85,64	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						